

MIROSLAW BALKA
LANDSCHAFTSABFÄLLE
6. SEPTEMBER – 11. OKTOBER 2008

In seiner Ausstellung "Landschaftsabfälle" befasst sich Miroslaw Balka, einer der international bekanntesten zeitgenössischen polnischen Künstler, mit Überresten aus Architektur und Alltagsleben. In zwei Räumen präsentiert er fünf neue, auf einfachen geometrischen Formen basierende Skulpturen, die aus industriellen Materialien wie Stahl und Beton gefertigt und die für Balka typisch nach ihren Maßen benannt sind. Er kombiniert in allen Arbeiten unterschiedliche, zumeist gefundene Objekte mit einem Sockel aus Beton und enthebt so die Objekte durch die Stärke des Trägermaterials aus der Banalität ihrer ursprünglichen Existenz.

Gleich beim Betreten des ersten Raumes werden unsere Sinne durch den Geruch von starkem Alkohol, den ein Schnapsbrunnen verbreitet, herausgefordert. Die Arbeit mit dem Titel "56 x 72 x 72" erzeugt eine Atmosphäre, die vage zwischen Langweile und Gewalt zu schweben scheint, insbesondere wenn man bedenkt, dass billiger Branntwein während des zweiten Weltkrieges sehr gerne von Gefängniswärtern und Mitgliedern der Todesschwadronen konsumiert wurde. Die Idee der Gewalt – allerdings vor dem Hintergrund von Rebellion und Anarchismus – begegnet uns auch bei der Skulptur aus einem Pflasterstein, der zum Wurf einladend auf einer Halterung vor dem Fenster platziert ist. Eine wirklich direkte Beteiligung des Betrachters fordert "106 x 151 x 194" heraus. Das alte Balkongeländer vom Haus der Familie Balka wurde so in einen Betonsockel eingelassen, dass er sich per Hand drehen lässt und ein beunruhigendes, schleifendes, metallisches Geräusch erzeugt. Balkas Arbeiten besitzen eine schlichte und dennoch elegische Qualität, die die sorgfältige minimalistische Platzierung sowie die Leerstellen und Pausen zwischen ihnen noch betonen.

Im zweiten Raum erforscht Balka mit seiner Arbeit "97x 68 x 74" die metaphorische Resonanz des Lichtes. Warmes Licht strömt durch ein altes Gefängnisfenster und kontrastiert damit das Bedrohliche und Klaustrophobische, evoziert durch einen vergitterten Raum, mit der vertrauten und heimeligen Umgebung, dem einladenden Licht. In unmittelbarer Nähe dazu ist ein solider Block aus Beton zu sehen, in den drei alte Blechdosen eingefasst sind. Die Objekte unterlaufen hier einen Prozess der Transformation, im Zuge dessen ihnen über den Aspekt des Residuums oder Rückstandes – die Anhäufung von allem was zurückgeblieben ist – eine neue Würde verliehen wird. Balkas subtiler Umgang mit der Idee des Zurücklassens und Residuums eröffnet viele Fragen über das Nachleben von Dingen, Existenzen oder Ideen: Was kann gerettet werden und was bleibt im Gedächtnis? Wie kann das Überbleibsel zu einem Auslöser von Bedeutung werden?

Miroslaw Balka wurde 1958 in Warschau geboren, wo er auch heute lebt und arbeitet. Er hatte weltweit zahlreiche Ausstellungen. Dazu zählen u.a. Einzelausstellungen in der Scottish National Gallery of Modern Art, Edinburgh (2008); Irish Museum of Modern Art, Dublin and Museu de Arte de Sao Paulo, Museu de Arte Moderna Rio de Janeiro (2007); K21, Düsseldorf (2006); Museum of Contemporary Art, Strasbourg (2004); The Zacheta Gallery of Contemporary Art, Warschau und SMAK, Ghent (2001); National Museum of Art, Osaka (2000); Museu Serralves, Porto (1998); Tate Gallery, London (1995); Van Abbemuseum, Eindhoven (1994); Museum Haus Lange Krefeld and Renaissance Society at the University of Chicago (beide 1992). Miroslaw Balka stellt seit 1990 in der Galerie Nordenhake aus.

Eröffnung Freitag, 5. September 2008, 18.00-21.00
Ausstellungsdauer: 10. September – 11. Oktober 2008
Installationsansichten sind nach der Eröffnung unter www.nordenhake.com zu finden.
Für Pressebilder und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Galerie.

ARTISTS: CHRISTIAN ANDERSSON MIROSLAW BALKA ANN BÖTTCHER JOHN COPLANS JONAS DAHLBERG ANN EDHOLM SPENCER FINCH HREINN FRIDFINNSSON ANTONY GORMLEY FRANKA HÖRNSCHEMEYER GUNILLA KLINGBERG EVA LÖFDAHL INGO MELLER MEUSER ESKO MÄNNIKKÖ SIROUS NAMAZI WALTER NIEDERMAYR MARJETICA POTRČ HÅKAN REHNBERG ULRICH RÜCKRIEM KARIN SANDER MICHAEL SCHMIDT LEON TARASEWICZ JOHAN THURFJELL ALAN UGLOW GÜNTER UMBERG MAGNUS WALLIN RÉMY ZAUGG